

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung der Arbeitsgruppe**  
**Schulentwicklungsplanung/schulische Inklusion**  
**am 14.04.2015**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 17:08 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:36 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Willi Blumensaat

Herr Marcus Kleinkes

SPD

Herr Lars Nockemann

Herr Thomas Wandersleb

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Gerd-Peter Grün

BfB

Herr Joachim Krollpfeiffer

FDP

Frau Laura von Schubert

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

Mitglieder

Herr Johannes Schepelmann

Verwaltung

Herr Gerald Burkat

Frau Almut Fortmeier

Herr Stefan Günther

Georg Müller

Herr Manfred Palm

Christian Poetting

Frau Georgia Schönemann

Frau Bettina Streese

Frau Gitta Trachte

Herr Dr. Udo Witthaus

Seniorenrat

Frau Elisabeth Krögel

Beirat für Behindertenfragen

Frau Anne Röder

**Zu Punkt 1 Zusammenlegung der Hellingskampschule und der  
Josefschule am Schulstandort Josefstr. 9 unter Auflösung der  
Josefschule**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: noch keine (vorgesehen: 1448/2014-2020)

Anhand der Vorlage erläutert Herr Müller, dass eine Zusammenlegung der Hellingskampschule mit der Josefschule am Standort Josefstr. 9 zum Schuljahr 2015/16 aufgrund der baulichen Gegebenheiten noch nicht sinnvoll ist. Zum Schuljahr 2015/16 soll deshalb zunächst ein Grundschulverbund mit dem Standort Herforder Str. 263 als Hauptstandort und dem Standort Josefstr. 9 als Teilstandort realisiert werden, zumal die Schülerzahlen der Josefschule unter die Mindestgröße sinken. Nach einer Anpassung des Gebäudes an die räumlichen Erfordernisse, die für die Fortführung der guten pädagogischen Konzepte der Hellingskampschule benötigt werden, soll jedoch nach wie vor die Zusammenlegung am Standort Josefstraße erfolgen. Es besteht die Möglichkeit, Zuschüsse aus der Städtebauförderung zu erhalten. Dafür ist die Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (INSEK) „Nördliche Innenstadt“ unter Berücksichtigung der schulischen Belange erforderlich. Aufgrund der planerischen Vorbereitungszeit für das INSEK, die baulichen Maßnahmen und die Mittelbeantragung ist eine Umsetzung zum Schuljahr 2017/18 wahrscheinlich.

Die Beschreibung der baulichen Defizite des Gebäudes der Josefschule löst bei den Schulpolitikern/innen Fragen aus. Die Verwaltung stellt klar, dass die Josefschule grundsätzlich ein funktionierendes Schulgebäude hat, das 2004 bautechnisch und energetisch saniert wurde, aus Kostengründen aber nicht alle aus schulischer Sicht erforderlichen Maßnahmen realisiert werden konnten (so fehlt z.B. ein Sonnenschutz an der Südfassade). Zeitgleich wurde das Dachgeschoss für die OGS ausgebaut. Aus Sicht der Leiterin der Hellingskampschule ist für eine erfolgreiche Fortführung der pädagogischen Konzepte eine bauliche Anpassung notwendig. Es fehlen derzeit ein ausreichend großer Computerraum, ausreichender Platz für eine internationale Klasse und aufgrund der gestiegenen Nachfrage in der OGS entsprechende zusätzliche Flächen. Zudem sollte z.B. die farbliche Gestaltung am und im Schulgebäude dringend verbessert werden, um Kindern und Eltern einen einladenden Eindruck zu vermitteln.

Es ist davon auszugehen, dass es insbesondere durch die Einbeziehung von städtebaulichen Fördermitteln deutlich kostengünstiger sein wird, den Standort Josefstr. 9 über Bau- und Gestaltungsmaßnahmen aufzuwerten und zu einer attraktiven Schule zu entwickeln, als mit einem Aufwand von mind. 3 Mill. Euro eine umfassende Sanierung der derzeitigen Gebäude der Hellingskampschule vorzunehmen, die dadurch immer noch keine „moderne Schule“ an einem guten Schulstandort würde. Über die städtebauliche Planung ist auch an eine Öffnung des Schulgeländes zu

Nachbargrundstücken (Altenheim, Kirche, Luisenschule/Lutherschule) hin denkbar. Das Sozialdezernat wird in die Planungen einbezogen. Während der restlichen Nutzungszeit des Hellingskamp-Gebäudes wird nur noch zwingende Bauunterhaltung im geringstmöglichen Umfang erfolgen.

Die Vertreter der Parteien bringen ihre grundsätzliche Zustimmung zu den Vorschlägen der Verwaltung zum Ausdruck, wollen das Thema aber auch noch in den nächsten Fraktionssitzungen ansprechen und die Verwaltung dann abschließend informieren<sup>1)</sup>.

---

Lars Nockemann  
Vorsitzender SSA

---

Christian Poetting  
Schriftführer

1) Zustimmungende Rückmeldungen gaben: SPD, CDU, Bündnis90/die Grünen, FDP  
ablehnende Rückmeldungen: keine